



So sehen Sieger aus: Bei den Männern gewann Breda das Böblinger Neujahrs-Hockeyturnier, bei den Frauen triumphierte das Team aus Obermenzing

Fotos: Uli Meyer

Junge Holländer düpieren die Konkurrenz

Hockey: Männerteam von Gastgeber SV Böblingen ereilt beim Neujahrs-Turnier das Aus im Halbfinale – Frauen spielen nur Nebenrolle

Jugendlicher Drang setzt sich gegen Erfahrung durch: Beim 48. Böblinger Neujahrs-Hockeyturnier düpierte die männliche A-Jugend des holländischen Vereins Push Breda gleich neun Männerteams und nahm den Wanderpokal mit über die Grenze. Bei den Frauen gewann TuS Obermenzing.

VON ULI MEYER

BÖBLINGEN. Mit dem Ruf, eines der besten niederländischen Nachwuchsteams ihres Landes zu besitzen, war die Delegation aus Breda nach Böblingen angereist. Doch wer am ersten Tag auf einen Turniersieg der jüngsten Mannschaft bei der SVB-Traditionsveranstaltung gesetzt hätte, wäre wohl ausgelacht worden. Gegen das ebenfalls mit zahlreichen Jugendspielern (und einigen gestandenen Aktiven) besetzte zweite Böblinger Team lagen die Holländer in ihrem Auftaktspiel zur Halbzeit 0:2 hinten. Mit viel Glück reichte es noch zu einem 4:2-Erfolg für Breda, aber bei ihrem zweiten Auftritt wurden den jungen Holländern vom erfahrenen West-Regionalligisten Bonner THW beim 2:7 deutlich die Grenzen aufgezeigt.

Während bei nahezu allen Mannschaften am zweiten Turniertag die Kräfte nachließen, liefen die Jungs aus Breda am Sonntag immer mehr zur Bestform auf. Mit zwei knappen Siegen gegen Ulm (1:0) und Rosenheim (4:3) schafften sie es ins Halbfinale. Dort drehte Breda gegen den favorisierten Süd-Regionalligisten HTC Würzburg einen 1:2-Rückstand überraschend zum 5:2-Sieg.

Hoffnungen der Böblinger Männer enden mit 2:4 in Vorrundenspielen

Zu gerne wäre Gastgeber Böblingen der Finalgegner gewesen. Aber die Hoffnungen des SVB-Regionalligatteams endeten in der Vorrundenspielen mit einem 2:4 gegen Bonn. Ihr bestes Spiel hatte die Mannschaft von Spielertrainer Lorenz Held gleich zu Beginn hingelegt, als Zweitbundesligist Berliner SC mit 6:1 bezwungen wurde. Schon der anschließende 3:2-Erfolg über den Schweiz-Nationalligisten Basler HC war wackelig, und beim dritten Samstagsspiel gegen Würzburg (1:3) war der Akku bei der auch wegen Verletzungen knapp besetzten SVB-Mannschaft längst leer. Mit dem in letzter Sekunde erzwungenen 3:3 am Sonntagmorgen gegen Wacker München retteten sich die Böblinger gerade so dank des besseren Torverhältnisses gegenüber Berlin als Gruppen-



Unter tosendem Applaus gefeiert: Die beiden Gründer der Böblinger Hockeyabteilung, Götz Stumpf (z. v. li.) und Rudi Hornung (re.), wurden von SVB-Vereinsmanager Harald Link (li.) und dem aktuellen Abteilungsleiter Stefan Lampert geehrt

zweiter hinter Würzburg ins Halbfinale, wo dann aber verdient das Aus kam.

Im Endspiel zeigte Breda, dass es aus der klaren Vorrundenniederlage gegen Bonn viel gelernt hatte. Von einem Klassenunterschied konnte keine Rede mehr sein. Der rassistische Schlagabtausch verlief auf Augenhöhe. Nach dem 2:2-Unentschieden musste ein Penaltyschießen über die Vergabe des Pokals entscheiden. Hier war Breda mit 3:2 das glücklichere Team und bejubelte seinen Überraschungserfolg völlig ausgelassen.

Bei den Frauen spielte das mit einigen Gastspielerinnen aus Tübingen vervollständigte Böblinger Team sportlich wie erwartet nur eine Nebenrolle. Beim 1:2 gegen den späteren Halbfinalisten TB Erlangen gelang der SVB-Vertretung noch das beste Resultat, gegen Vorjahressieger SB Rosenheim (0:6) und den HC Essen (0:8) waren die Leistungsabstände auch im Resultat sichtbar. Im Spiel um Platz sieben gab es für Böblingen schließlich noch ein 1:5 gegen Oberligist Stuttgarter Kickers.

In den Halbfinalpartien brauchte der spätere Sieger Obermenzing ein Penaltyschießen, ehe der 4:3-Erfolg über Erlangen feststand, klarer war der Finaleinzug für den HC Essen, der Bietigheim mit 3:1 ausschaltete. Im Endspiel schien es eine Halbzeit lang auf einen Erfolg des westdeutschen Regionalligisten hinauszulaufen. 2:0 führte Essen, doch der bayerische Gegner kämpfte sich in der zweiten Hälfte noch einmal heran. Als beim Stand von 3:3 ein Penaltyschießen bevorstand, glückte Obermenzing zehn Sekunden vor Schluss noch der Treffer zum 4:3-Sieg.



Der Strafeckenspezialist schlägt wieder zu: Christopher Groß (vorne li.) trifft gegen den Berliner HC

„Wir haben tolle, spannende Endspiele und insgesamt ein gelungenes Turnier in guter Atmosphäre erlebt“, bedankte sich bei der Siegerehrung Guiseppe Ciafardini vom Vorstand der SVB-Hockeyabteilung bei allen Teilnehmern und Helfern.

Tosender Applaus für die beiden Urgesteine des SVB-Hockeysports

Bevor es in der Halle sportlich zur Sache ging, nutzte die Abteilungsleitung den Moment für eine ganz besondere Ehrung, schließlich war die Bühne wie dafür gemacht. Alle 18 teilnehmenden Mannschaften des 48. Neujahrsturniers waren, angeführt von „Minis“ der SVB-Hockeyabteilung, in die Halle einmarschiert. Die rund 200

Sportlerinnen und Sportler lauschten dann gemeinsam mit dem Publikum den Worten von Abteilungsleiter Stefan Lampert und SVB-Vereinsmanager Harald Link. Diese erinnerten an die Gründung der Böblinger Hockeyabteilung im Jahr 1968. Viele Personen haben dafür gesorgt, dass die SVB-Sparte nun ihr 50-jähriges Bestehen feiern darf, aber die meisten Verdienste gebührt den beiden Gründern, Rudi Hornung und Götz Stumpf. Unter tosendem Applaus wurden die beiden Urgesteine des Böblinger Hockeysports gefeiert. Im Januar 1970 schoben sie mit dem ersten Neujahrsturnier (gespielt wurde damals noch in der Sporthalle) auch eine Veranstaltung an, die Böblingen auf der Hockey-Landkarte weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannt machte.